

„Blick nach vorn – volle Kraft voraus“

Mit Zuversicht ins Erwachsenenleben starten: Bundesmittel ermöglichen ein neues soziales Projekt mit jungen Männern in Kattenturm

VON EDITH LABUHN

Kattenturm. Zu jung, um schon mit allen Fähigkeiten des Erwachsenenlebens klarzukommen, zu alt, um noch auf Unterstützung aus Jugendhilfemaßnahmen hoffen zu dürfen – in dieser Lage sehen sich viele junge Leute, die aus unterschiedlichsten Gründen mit ihrer Zukunftsplanung nicht zurechtkommen. VAJA, der Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit, nimmt sich dieses Problems im Stadtteil Kattenturm an.

Es sind oft männliche Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund, die kaum (Lebens-) Perspektiven erkennen oder an ihre Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe glauben können. Das nehmen die Straßensozialarbeiter und -arbeiterinnen von VAJA im Stadtteil Kattenturm seit Langem so wahr. So entwickelten sie ein bedarfsgerechtes sozialpädagogisches Angebot, das auch beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) überzeugte und nun für drei Jahre finanziert wird. Am 1. Oktober ging das Projekt

„Kurswechsel! Blick nach vorn – volle Kraft voraus“ nun an den Start.

Die Zielgruppe, junge Männer im Alter von 18 bis 24 Jahren, sind nach Darstellung von VAJA in einem Alter, in dem sie sich hohen Anforderungen und wichtigen Entwicklungsschritten gegenübersehen. Ihre Alltagserfahrungen seien aber oft geprägt von fehlenden Schulabschlüssen, Ausgrenzungserfahrungen, finanziellen Problemen oder Schwierigkeiten bei der Arbeits- und



Stephanie Grafe, Sahin Kitay und Wiebke Aits gehören zum Kurswechsel-Team. FOTO: VAJA

Ausbildungssuche. So entstehe Frustration und das Gefühl der Perspektivlosigkeit.

Da sie volljährig sind, fallen die jungen Männer aus Maßnahmen der Jugendhilfe zumeist heraus und bleiben so bei der Bewältigung dieser Herausforderungen häufig auf sich allein gestellt. Auf diesen spezifischen Bedarf reagiert jetzt VAJA. Das Projekt-Team besteht aus der Projektkoordinatorin und Psychologin Stephanie Grafe, der Kulturwissenschaftlerin und Mediatorin Wiebke Aits sowie dem Pädagogen Sahin Kitay, der zugleich neuer Leiter des lokalen Migrantenvereins „Cay Ma Integrations- und Kulturzentrum“ ist. Die VAJA-Mitarbeiter- und mitarbeiterinnen von Kurswechsel sind an zwei bis drei Nachmittagen in Kattenturm anzutreffen und stehen den jungen Erwachsenen mit verschiedenen Angeboten zur Seite.

Dazu gehört, dass die Zielgruppe regelmäßig im öffentlichen Raum aufgesucht wird, dass es wöchentliche Gruppentreffen gibt sowie freizeitpädagogische Aktivitäten, die vielen der jungen Erwachsenen aus der langjährigen Arbeit vom VAJA

schon bekannt sind. Insbesondere ermöglicht das Projekt jedoch, durch Einzelberatungen und -begleitungen eine intensive und individuelle Unterstützung in problematischen Lebenslagen anzubieten.

Ergänzt durch Wochenendfahrten und Workshops, die zum Bedarf und zu den Wünschen der jungen Menschen passen, werden die Stärken und Fähigkeiten der jungen Erwachsenen herausgearbeitet und ausgebaut. Eine wichtige Voraussetzung für die praktische Umsetzung des Vorhabens ist die bereits bestehende gute Netzwerkarbeit im Stadtteil, die stadtteilübergreifend ausgebaut werden soll.

Ziel des Projektes ist es schließlich, dass jungen Erwachsenen ein „Kurswechsel“ möglich wird, dass sie wieder ihren „Blick nach vorn“ richten können, neue Perspektiven und Horizonte für sich und ihr Leben entdecken und mit Mut, Motivation und neu entwickelter Energie „volle Kraft voraus“ in eine Zukunft mit besseren Chancen in dieser Gesellschaft gehen können. Kontakt und weitere Informationen: Stephanie Grafe kurswechsel@vaja-bremen.de